

# **Das vergessene Königreich**

**von Ariara**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz56/quiz/1534251821/Das-vergessene-Koenigreich>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

In dieser Geschichte geht es um 2 Teenager, die als Kinder getrennt wurden. Es spielt in der Naruto Welt ab und könnte für Drachen Liebhaber sehr interessant werden. Ach übrigens: Vorsicht schulzig!

# Kapitel 1

Ein stechender Schmerz zuckte durch meinen Körper. Ich merke wie sich dieses verdammte Serum durch meine Blutbahn verteilt.

„Willst du nicht endlich mal aufgeben Kabuto?“ lächelte ich schwach. „Du bist wach?“, stellte er mit einem mörderischen Grinsen fest. „Ein Wunder, dass du überhaupt noch lebst?“ murmelte Kabuto eher zu sich selbst. „An was erinnerst du dich noch alles?“ fragte er mich gedankenverloren und zog die Nadel aus meiner Haut. „An alles!“ sagte ich und öffnete meine Augen. Kabuto zuckte zurück und ich lächelte mörderisch. Er hat also immer noch Angst vor mir stellte ich erleichtert fest. „Du wirst es niemals schaffen ein Serum zu entwickeln das meine Kräfte unterdrückt?“ sagte ich mit einem höhnischen Lachen. Kabuto schaute mich mit einem durchdringenden Blick an. „Das werden wir ja noch sehen Luna. Ohne Frage, du bist einer der stärksten Wesen hier aber nach 5 Jahren Folter bist auch du am Ende.“ Er hatte recht.

Mein Körper war nicht mehr in guter Verfassung. Die Narben zierten meinen dünnen Körper und ich hatte kaum mehr Kraft um zu fliehen. Ich seufzte tief und war froh wenigstens alleine in dieser düsteren Höhle oder Untergrund zu sein. Kabutos entsetzte Stimme riss mich aus meinen Gedanken und spähte an seinem Mantel umhüllten Körper vorbei. Dort stand ein junger Mann. Er trug ein weißes tief ausgeschnittenes Hemd und eine lockere Hose. Auf seinem Rücken war ein Schwert das nicht wirklich bedrohlich aussah. Ich schaute ihm in seine tief schwarzen Augen und wusste sofort wer er war.

„Du hast hier nichts zu suchen?“ sagte Kabuto mit bestimmter Stimme die einen ziemlich heftigen Druck hatte. Jeder normale Mensch wäre sofort davon gelaufen, doch dieser Typ war anders. Er hatte etwas geheimnisvolles. Ich kannte ihn nicht persönlich aber habe viel von ihm gehört.

Ich versuchte mich etwas aufrechter zu stellen so gut es eben mit Fesseln geht.

Der Schwarhaarige Typ schaute von mir zu Kabuto und schaute mich mit einem eiskalten Blick an. Ich erwiderte den Blick ohne zu blinzeln.

„Wer ist das?“ fragte er kalt und wollte an Kabuto vorbei gehen. Kabuto aber streckte die Hand seitlich aus und gab ihm zu verstehen das er sich kein Centimeter weiter bewegen sollte. Sasuke schaute ihn mit einem eiskalten Blick an und Blitze durchschossen seinen Körper. „Nimm es mir nicht übel Sasuke aber sie ist für uns sehr wichtig.“ Ich lachte Kabuto aus.

„Ich bin euch wichtig?“ fragte ich ihn und Wut kochte in mir. Ich merkte wie meine Hände anfangen zu zittern und Elektrizität sich einen Weg durch meinen Körper suchte.

Sasukes Sicht:

Dieses Mädchen scheint sehr wichtig zu sein für Orochimaru. Vielleicht kann sie mir helfen. Ich wollte näher zu ihr hin doch Kabuto stoppte mich. Ich sah ihn eisig an und fragte mich, was so besonders an diesem Mädchen sei. Ich hörte ihn noch sagen wie er sagte, dass das Mädchen Ihnen wichtig sei doch plötzlich knisterte die Luft. Es fühlte sich an als wäre die Luft elektrisch aufgeladen.

Ich schaute von Kabuto zu dem Mädchen und sah in Ihre Blitz roten Augen. Helle blitze durchzogen mageren Körper und es sah so aus, als würde sie Kabuto gleich umbringen wollen. Ich lächelte doch ihre Augen machten mir irgendwie Angst. ?Interessant?, murmelte Kabuto neben mir und machte sich Notizen. Ich blickte ihr einmal noch in die Augen, doch sie waren geschlossen. Sie hing erschöpft angebunden an ihrem Stuhl. Uninteressiert verließ ich ihre Zelle und überlegte, warum sie so wichtig für Oroshimaru ist.

Sie sah nicht sonderlich stark aus aber etwas in ihren Augen verriet mir, dass ich mich lieber nicht mit ihr anlegen sollte.

Ich ging die vielen dunklen Fluren entlang. Vorbei an vielen Gängen und Türen.

Ich musste unbedingt wissen, was es mit diesem Mädchen auf sich hat!

Ich entschloss mich, zu Oroshimaru zu gehen doch kurz vorher blieb ich abrupt stehen und lauschte. Kabuto und Oroshimaru unterhielten sich über diese Luna. Interessant. Sie wollen sie also von hier wegschaffen.

Mein Entschluss stand jetzt noch mehr fest. Luna und ich werden heute Nacht noch dieses Labyrinth verlassen.

# Kapitel 2

## Kapitel 2

Luna's Sicht:

Ich fühlte mich so leicht, fast schon schwerelos. Eine kalte Briesse wehte durch meine verklebten Haare. War das hier ein Traum?

Langsam, öffnete ich meine Augen. Zwei rote Augen starrten mich neugierig an. Wo war ich? Ist das ein Traum? Was macht dieser Uchia Typ bei mir?

Ich öffnete meinen Mund um schon haufenweise Fragen zu stellen doch sein Blick verriet mir, dass ich die Klappe halten sollte.

Stattdessen sah ich mich um. Der Uchia Typ hielt mich in seinen Armen und wir standen auf einer Klippe. Der Mond spiegelte sich auf dem Meer unter uns. Die Wellen schäumten und schlugen wie wild auf die Klippe ein.

Ich schaute ihn überrascht an.

?'Warum hast du mich befreit??', fragte ich geschockt. Er schaute mich grimmig an. ?Soll ich dich wieder zurück bringen??. Sein Blick hielt meinem fest stand. ?Naja, nach 5 Jahren Gefangenschaft habe ich nicht mehr damit gerechnet ?, gab ich mit einem unsicheren Lächeln zurück. Er schaute nachdenklich auf das Meer herunter. ?Du scheinst Oroshimaru sehr wichtig zu sein?.

Ich schnaubte. ?Und du scheinst Lebensmüde zu sein?, er schaute mich arrogant an. Vorsichtig setzte er mich auf meine Füße. ?Das ist keine gute Idee?, sagte ich und hielt mich an ihm fest. ?Mein Körper hat in den letzten Jahren ziemlich gelitten? gestand ich ihm. Er schaute mich mit einem seltsamen Blick an den ich nicht deuten konnte. ?Was wollte Oroshimaru von dir??. Sollte ich ihm wirklich alles erzählen? Ich kenne ihn nicht... wer weiß, was er mit mir vor hat.

Misstrauisch schaute ich ihm in die Augen. Sofort schossen seine Gedanken in meinem Kopf. Er hatte also ein Bestimmtes Ziel. ?Das wirst du irgendwann erfahren?, antwortete ich benommen. Gierig schaute ich die Klippe hinunter. ?So Lebensmüde kannst du doch gar nicht sein?, sagte der Uchia-Typ in einem verspottetem Ton. ?Du würdest mich für verrückt halten, wenn ich dir alles erzähle. Sagen wir es mal so, Wasser ist mein Element. Oroshimaru weiß es und hat mich deshalb davon ferngehalten. Wirf mich einfach die Klippe bitte runter?. Einen Moment dachte ich, er würde mich auslachen, doch dann trat er an die Spitze der Klippe und ließ mich los.

Ich schloss die Augen und ließ meiner Sehnsucht freien lauf.

Wasser umschloss mein Körper und ich merkte wie es mich heilte. Meine Wunden verschlossen sich und ich merkte, wie ich wieder meine Energie bekam. Blitze durchschossen meinen Körper und ich lies die angenehme Kälte willkommen. Voll mit Energie, ließ das Wasser von mir ab und nun stand ich auf dem Wasser und schaute nach oben zur Klippe. Wie angewurzelt stand der Uchia da. Seine Anspannung war deutlich spürbar.

?'Überrascht??', rief ich hoch und sprang mit einem Riesen Satz auf die Klippe.

Er ignorierte meine Bemerkung und gab mir ein Zeichen zum folgen. Es war mittlerweile tiefste

Nacht und wir brauchten einen Unterschlupf. Wir hinterließen im schnellen Tempo die Klippe und in einen dunklen Wald hinein. Ich hatte so viel Energie, dass kleine Blitze auf meinem Körper tanzten. Der Uchia-Typ schaute mich interessiert an. Um von meinen besonderen Fähigkeiten abzulenken fragte ich nach seinem Namen. Klar wusste ich wer er war aber sein Blick war unangenehm und so wollte ich ablenken.

?Sasuke Uchia?, antwortete er kurz und knapp. Ich nickte und versuchte meine Energie zu unterdrücken. Ich konzentrierte mich so auf meinen Körper, dass ich meine Umgebung vernachlässigte. Als ich die Gegenwart von 2 Leuten bemerkte war es schon zu spät. Abrupt bremste ich. Sasuke tat es mir gleich und schien ebenfalls die fremden zu spüren.